



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gabriele Triebel BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 29.05.2024

Fortschritte Erinnerungskultur Bayern – Erweiterungen und Erneuerungen KZ-Gedenkstätte Dachau – Teil 2

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Nachdem nun der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und der Oberbürgermeister der Stadt Dachau eine gemeinsame Absichtserklärung zur Übernahme des „Kräutergarten“-Areal unterschrieben haben, wann werden die laut Landeskonservatorin Dr. Susanne Fischer dringend nötigen Schritte zur Sicherung bzw. zur Sanierung der vom Verfall bedrohten Gewächshäuser und Außenanlagen unternommen? 3
- 1.2 Wann wird die Altlastenbegutachtung des Areals abgeschlossen sein? 3
- 1.3 Wie ist der Stand zur Konzeption der künftigen Nutzung des Areals? 3
- 2.1 2018 erläuterte die Staatsregierung, dass die Stiftung Bayerische Gedenkstätten eine Machbarkeitsstudie zum „Kräutergarten“-Areal in Auftrag geben werde – liegt diese Studie inzwischen vor? 4
- 2.2 Wird das Konzept zur künftigen Nutzung des „Kräutergarten“-Areal gemeinsam mit der KZ-Gedenkstätte Dachau und den Opferverbänden sowie weiteren beteiligten Institutionen erarbeitet? 4
- 3.1 Welche Maßnahmen wurden im Rahmen der Bauunterhaltung an der KZ-Gedenkstätte Dachau in den Jahren 2018 bis heute vergeben (bitte Aufschlüsselung nach Projekt und Kosten)? 4
- 3.2 Wer übernimmt die Auftragserteilung? 4
- 3.3 Wann wird die teilweise einsturzgefährdete KZ-Lagermauer besichert bzw. saniert? 4
- 4.1 Warum verzögert sich die Beauftragung der Baumaßnahmen beim „Baracken-Projekt“? 4
- 4.2 Was unternimmt die Staatsregierung, dass die Maßnahmen nach der bereits jetzt schon sehr langen Verzögerung nun zügig umgesetzt werden? 5

5.1	Inwieweit unterstützt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus bei der Erneuerung der Dauerausstellung im ehemaligen Wirtschaftsgebäude der KZ-Gedenkstätte?	5
5.2	Wurden die dringend nötigen, bereits seit 2017 geplanten, Büroräume an der KZ-Gedenkstätte Dachau inzwischen realisiert?	5
5.3	Wie ist der derzeitige Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes, in dem zwischen 1945 und 1948 die „Dachauer Prozesse“ stattfanden und das 2010 einsturzgefährdet war?	6
6.1	Welche Maßnahmen wurden hier seit 2010 durchgeführt?	6
6.2	Wie hoch waren die Kosten dieser Maßnahmen?	6
6.3	Bemüht sich die Staatsregierung darum, dass auch das Gebäude der „Dachauer Prozesse“ in den Komplex der KZ-Gedenkstätte Dachau als historisch sehr bedeutsamer Ort mit einbezogen wird?	6
7.1	Wie sehen Projekt-, Zeit- und Kostenpläne zur Umsetzung der Erweiterung der KZ-Gedenkstätte Dachau Stand jetzt aus?	6
7.2	Wie sehen die Projekt-, Zeit- und Kostenpläne der durch die Staatsregierung in Übereinkunft mit der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und der KZ-Gedenkstätte Dachau bereits 2020 am höchsten priorisierten Teilprojekte („Baracken-Projekt“, Erneuerung des Krematoriumsbereichs und des sog. Bunkers, Erneuerung der Hauptausstellung) des „Gesamtkonzepts Erinnerungskultur“ aus?	6
7.3	Welche Projekte sollen zum 80. Jahrestag der Befreiung der KZ-Gedenkstätte Dachau realisiert sein?	6
8.	Wann sollen die Projekte beim Bund zur Kofinanzierung eingereicht werden?	6
	Hinweise des Landtagsamts	8

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

vom 03.07.2024

1.1 Nachdem nun der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und der Oberbürgermeister der Stadt Dachau eine gemeinsame Absichtserklärung zur Übernahme des „Kräutergarten“-Areal unterschrieben haben, wann werden die laut Landeskonservatorin Dr. Susanne Fischer dringend nötigen Schritte zur Sicherung bzw. zur Sanierung der vom Verfall bedrohten Gewächshäuser und Außenanlagen unternommen?

Die gemeinsame Absichtserklärung bezieht sich auf ein Teilareal des sog. „Kräutergartens“, auf dem sich die historischen Gewächshausanlagen, die dazugehörigen Kopfbauten sowie die umschließenden Grünflächen befinden. Der aktuelle Zustand dieses Bereichs resultiert aus einem bislang unterlassenen denkmalgerechten Bauunterhalt vonseiten der Eigentümerin. Nach Übernahme der besagten Flächen durch die Stiftung Bayerische Gedenkstätten soll das Gelände verkehrstechnisch gesichert und für Besuchergruppen zugänglich gemacht werden.

Für die weitere Entwicklung der Liegenschaft ist ein denkmalpflegerisch-restauratorisches sowie ein die schrittweise erinnerungskulturelle Erschließung und Nutzung betreffendes Konzept notwendig, welches erst nach der Liegenschaftsübernahme durch die Gedenkstättenstiftung unter Berücksichtigung umfassender archäologischer und baulicher Untersuchungen sinnvoll erarbeitet werden kann.

1.2 Wann wird die Altlastenbegutachtung des Areals abgeschlossen sein?

Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten hat der Stadt Dachau eine finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 50.000 Euro für die Kosten eines Bodengutachtens zur Verfügung gestellt. Die Beauftragung durch die Stadt erfolgte im Februar 2024. Am 14.06.2024 wurde der Stiftung das Gutachten zugeleitet und von dieser am 17.06.2024 dem zuständigen Staatlichen Bauamt Freising zur fachlichen Prüfung vorgelegt.

1.3 Wie ist der Stand zur Konzeption der künftigen Nutzung des Areals?

Die KZ-Gedenkstätte Dachau plant eine konservatorische Sicherung des Bestandes, eine Erschließung des Areals durch Ausstellungstafeln und eine Wegeführung zu den historischen Gewächshausanlagen. Hierzu ist nach Übernahme der Baurelikte zunächst eine umfassende archäologische und bauliche Untersuchung erforderlich, um zu klären, welche Bereiche ohne Gefahr für die Besuchenden und für die historische Bausubstanz zugänglich gemacht werden können, und um mit den Befundungen die bestehenden Kenntnisstände abzusichern bzw. zu ergänzen.

2.1 2018 erläuterte die Staatsregierung, dass die Stiftung Bayerische Gedenkstätten eine Machbarkeitsstudie zum „Kräutergarten“-Areal in Auftrag geben werde – liegt diese Studie inzwischen vor?

Die KZ-Gedenkstätte Dachau setzt sich für die umfassende Erforschung des „Kräutergartens“ ein und beauftragte als Grundlage für die weiteren Planungen eine Studie durch die renommierte Historikerin Dr. Anne Sudrow. Erste Ergebnisse dieser Studie wurden in einer öffentlichen Veranstaltung 2022 vorgestellt. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

2.2 Wird das Konzept zur künftigen Nutzung des „Kräutergarten“-Areals gemeinsam mit der KZ-Gedenkstätte Dachau und den Opferverbänden sowie weiteren beteiligten Institutionen erarbeitet?

Das Konzept wird federführend von der Leitung und den jeweiligen Fachabteilungen der KZ-Gedenkstätte Dachau erarbeitet. Die Konzeptentwicklung wird in regelmäßigen Abständen mit dem Comité International de Dachau, der maßgeblichen Vertretung der Dachauer Häftlinge, besprochen. Weitere Opfervertretungen haben die Möglichkeit, im Rahmen der Gremien der Stiftung Bayerische Gedenkstätten Ideen in die Konzeption einzubringen. Darüber hinaus sind das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK), die Stiftung Bayerische Gedenkstätten, das Staatliche Bauamt Freising sowie das Landesamt für Denkmalpflege an der Ausarbeitung der Konzeption beteiligt.

3.1 Welche Maßnahmen wurden im Rahmen der Bauunterhaltung an der KZ-Gedenkstätte Dachau in den Jahren 2018 bis heute vergeben (bitte Aufschlüsselung nach Projekt und Kosten)?

In den Jahren 2018 bis heute wurden für die Liegenschaften der KZ-Gedenkstätte Dachau auf Grundlage von über 160 Einzelaufträgen rund 1,9 Mio. Euro für den Bauunterhalt verausgabt.

3.2 Wer übernimmt die Auftragserteilung?

Alle Aufgaben der Bauverwaltung, insbesondere Planung und Durchführung von Baumaßnahmen sowie die Unterhaltung der baulichen Anlagen, werden im Auftrag der Stiftung Bayerische Gedenkstätten in gemeinsamer Abstimmung mit der KZ-Gedenkstätte Dachau vom Staatlichen Bauamt Freising wahrgenommen.

3.3 Wann wird die teilweise einsturzgefährdete KZ-Lagermauer besichert bzw. saniert?

Die rekonstruierte Lagermauer ist in den schadhafte Abschnitten bereits gesichert. Eine Teilerneuerung ist bis 2025 vorgesehen.

4.1 Warum verzögert sich die Beauftragung der Baumaßnahmen beim „Baracken-Projekt“?

4.2 Was unternimmt die Staatsregierung, dass die Maßnahmen nach der bereits jetzt schon sehr langen Verzögerung nun zügig umgesetzt werden?

Die Fragen 4.1 und 4.2 werden gemeinsam beantwortet.

Bezüglich der konkreten Planung des sog. „Baracken-Projektes“ und der bis zum Sommer 2023 von der Staatsregierung unternommenen Schritte zur Beantragung einer Mitfinanzierung durch den Bund wird auf den Abschlussbericht des StMUK an den Landtag betr. „Gesamtkonzept Erinnerungskultur“ und „Bericht zur Gedenkstätte Dachau“ vom 05.07.2023 verwiesen.

Im September 2023 erfolgte ein Beschluss des Haushaltsausschusses des Bundestages zur Mitfinanzierung, der jedoch zunächst nicht vollzogen wurde, da der Bund im November 2023 eine Haushaltssperre über den gesamten Bundeshaushalt 2024 verhängte. Erst nach Verabschiedung des Bundeshaushalts und der Aufhebung der Haushaltssperre ist die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) an das StMUK herangetreten, um den Vollzug der gemeinsamen Förderung des „Baracken-Projekts“ in Gang zu setzen. Dabei wurde vonseiten des Bundes festgelegt, dass die Richtlinien für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) als Leitfaden sowohl für den Zuwendungsempfänger als auch für die Bewilligungsbehörden und für die zu beteiligenden Stellen der staatlichen Bauverwaltung maßgeblich sind. Sie sollen insbesondere Verfahrensabläufe transparent machen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten umfassend darstellen und eine weitgehend einheitliche Handhabung der Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen auch bei Mischfinanzierungen gewährleisten.

Gemäß dem festgelegten Verfahrensablauf der RZBau werden seit der Einreichung der sog. „formlosen Anfrage“ (Ifd. Nr. 1 des Verfahrensschemas) am 12.04.2024 die vorgeschriebenen Schritte unter Beteiligung der Zuwendungsgeber (BKM und StMUK) sowie des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB), der Landesbaudirektion Bayern, des Staatlichen Bauamts Freising und des Zuwendungsempfängers umgesetzt.

5.1 Inwieweit unterstützt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus bei der Erneuerung der Dauerausstellung im ehemaligen Wirtschaftsgebäude der KZ-Gedenkstätte?

Das StMUK unterstützt die Stiftung Bayerische Gedenkstätten und somit auch die KZ-Gedenkstätte Dachau im Rahmen seiner umfassenden institutionellen Förderung auch bei der Erneuerung der Dauerausstellung der KZ-Gedenkstätte. Bezüglich der darüber hinausgehenden Unterstützung durch die Konzeptgruppe, in der neben der Gedenkstättenleiterin und weiteren Mitarbeitern der Gedenkstätte, der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und des Staatlichen Bauamts Freising auch das StMUK beteiligt ist, wird auf den Abschlussbericht des StMUK an den Landtag betr. „Gesamtkonzept Erinnerungskultur“ und „Bericht zur Gedenkstätte Dachau“ vom 05.07.2023 verwiesen.

5.2 Wurden die dringend nötigen, bereits seit 2017 geplanten, Büroräume an der KZ-Gedenkstätte Dachau inzwischen realisiert?

Im Rahmen des sog. „Baracken-Projekts“ werden durch Baumaßnahmen im Ostflügel des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes die Kapazitäten für Archiv und Bibliothek der

Gedenkstätte erweitert sowie zusätzliche Büros für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und somit für das wissenschaftliche Arbeiten vor Ort geschaffen.

5.3 Wie ist der derzeitige Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes, in dem zwischen 1945 und 1948 die „Dachauer Prozesse“ stattfanden und das 2010 einsturzgefährdet war?

Das Gebäude ist im Bestand gesichert.

6.1 Welche Maßnahmen wurden hier seit 2010 durchgeführt?

Der schadhafte Dachstuhl wurde statisch instandgesetzt und die Dachdeckung erneuert.

6.2 Wie hoch waren die Kosten dieser Maßnahmen?

Die Kosten der Instandsetzungsarbeiten betragen rund 700.000 Euro.

6.3 Bemüht sich die Staatsregierung darum, dass auch das Gebäude der „Dachauer Prozesse“ in den Komplex der KZ-Gedenkstätte Dachau als historisch sehr bedeutsamer Ort mit einbezogen wird?

Das Gebäude der Dachauer Prozesse ist wie die ehemalige Kommandantur, die Lagerbäckerei und das Transformatorenhaus Gegenstand des Ministerratsbeschlusses zum Gesamtkonzept Erinnerungskultur vom Januar 2020.

Bezüglich der Priorisierungen wird auf die Antwort zur Frage 1.2 der Schriftlichen Anfrage vom 29.05.2024 (Erinnerungskultur Bayern – Erweiterungen und Erneuerungen KZ-Gedenkstätte Dachau – Teil 1) verwiesen.

7.1 Wie sehen Projekt-, Zeit- und Kostenpläne zur Umsetzung der Erweiterung der KZ-Gedenkstätte Dachau Stand jetzt aus?

7.2 Wie sehen die Projekt-, Zeit- und Kostenpläne der durch die Staatsregierung in Übereinkunft mit der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und der KZ-Gedenkstätte Dachau bereits 2020 am höchsten priorisierten Teilprojekte („Baracken-Projekt“, Erneuerung des Krematoriumsbereichs und des sog. Bunkers, Erneuerung der Hauptausstellung) des „Gesamtkonzepts Erinnerungskultur“ aus?

7.3 Welche Projekte sollen zum 80. Jahrestag der Befreiung der KZ-Gedenkstätte Dachau realisiert sein?

8. Wann sollen die Projekte beim Bund zur Kofinanzierung eingereicht werden?

Die Fragen 7.1 bis 8 werden gemeinsam beantwortet.

Bezüglich der Projekt-, Zeit und Kostenpläne wird auf die Antworten zu den Fragen 3.1 und 3.2 der Schriftlichen Anfrage vom 29.05.2024 (Erinnerungskultur Bayern – Erweiterungen und Erneuerungen KZ-Gedenkstätte Dachau – Teil 1) verwiesen.

Bezüglich des Zeitplans zu dem am höchsten priorisierten Teilprojekt („Baracken-Projekt“) wird darüber hinaus auf die Antwort zu den Fragen 4.1 und 4.2 der vorliegenden Schriftlichen Anfrage verwiesen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.